

Wiedersehen mit Lionel Hampton

Autor(en): Barbara Wyss, Kurt Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1990

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/bfdf5953-6d16-4d25-9594-98c96d075569>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Wiedersehen mit Lionel Hampton

Lionel Hampton, einer der Stars aus den «Goldenen Jahren des Jazz», hat seit den fünfziger Jahren immer wieder in Basel gespielt und hier ein treues und begeistertes Publikum gefunden, das mit ihm älter geworden ist. Aus den jugendlichen Fans, die ihm im Januar 1958 in einem Konzert in der Mustermesse zujubelten (Bild oben), sind inzwischen gesetzte Bürger geworden, die dem über 80jährigen nach seinem Auftritt im Musiksaal im April 1990 mit «standing ovations» ihre Freude und Bewunderung bezeugten. Was der Künstler im Alter an



Virtuosität eingeübt hat, machte er durch Charme und Einfälle wett: er holte spontan einen besonders begabten jungen Schüler seines besten europäischen Freundes Jean-Claude Forestier zum Mitspielen aufs Podium und beschloss sein Konzert mit einer Polonaise durch den ehrwürdigen Musiksaal (Bild unten).

Barbara und Kurt Wyss

